

Bitte geben Sie uns bei Ihrer Anmeldung per Mail an info@gedenkstaetten-sh.de folgende Informationen:

- Name und Adresse
- Übernachtung: ja oder nein
- Im Einzelzimmer?
- besondere Wünsche bei der Verpflegung – vegetarisch, vegan, Unverträglichkeiten

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung ist erst mit dem Überweisungseingang der Seminargebühr verbindlich.

Tagungsort und Anreisebeschreibung

Gemeindehaus der Lutherkirche // Moisinger Allee 98, 23558 Lübeck, www.gedenkstaette-lutherkirche.de

Tagungshotel // TRYP by Wyndham Lübeck Aquamarin Hotel, Dr.-Luise-Klinsmann-Straße 1-3, Ecke Moisinger Allee 95/97, 23558 Lübeck, Telefon 0451/88020, E-Mail: info@trypluebeck.com // www.trypluebeck.com

- Tagungsort und -hotel erreichen Sie mit den Buslinien 5, 6 und 16, Haltestelle »Lutherkirche« und »Roter Löwe«.
- Öffentliche Parkplätze vor dem Hotel sind kostenfrei vorhanden. Für 6 Euro pro Nacht kann die Tiefgarage des Hotels genutzt werden. Reservierung über das Hotel.
- Sollten Sie einen Transfer zum jeweiligen Tagungsort benötigen, kommen Sie gern auf uns zu, wir werden dann individuelle Lösungen finden.

Tagungsgebühr

100 Euro – sie schließt die Tagungskosten, Unterkunft, Verpflegung und die Exkursionen mit ein. Ermäßigt 50 Euro für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen von Gedenkstätten, Schüler:innen und Student:innen sowie eine Teilnahme ohne Übernachtung. Für Teil-Anmeldungen wird die volle Tagungsgebühr berechnet. Einzelzimmerzuschlag: 10 Euro pro Nacht.

Bitte überweisen Sie die Gebühr auf dieses Konto:

Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
IBAN: DE64 2105 0170 1003 5027 11

BIC: NOLADE21KIE (Förde Sparkasse)

Verwendungszweck: Tagungsgebühr Gedenkstättentagung

Stornierungsbedingungen // Bei einer Stornierung der Anmeldung nach dem 7. Oktober 2022 müssen wir die Tagungsgebühr leider einbehalten.

Die Veranstaltung wird in Übereinstimmung mit der geltenden Coronaschutzverordnung durchgeführt.

**Verbindliche
Anmeldung bis
7. Oktober 2022**

Gedenken und Erinnern an deutsche Zeitgeschichte sind auf vielen Ebenen in Bewegung geraten ...

Besonders die Debatte um die Zukunft der Erinnerungskultur bewegt viele Menschen. Meist geht es dabei um zeitgemäße, antirituelle und auf junge Menschen konzentrierte Formen der Vergegenwärtigung der NS-Verbrechen und des SED-Unrechts.

Aber auch die historische Forschung und der gesellschaftliche Wandel verändern die Voraussetzungen für das öffentliche Erinnern. Wie wirkt sich das auf den Arbeitsalltag in Gedenkstätten, zeitgeschichtlichen Museen und Initiativen aus?

Vor diesem Hintergrund widmet sich die 2. Gemeinsame Gedenkstättentagung Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein dem Gedenken, Erinnern und Lernen in der Hansestadt Lübeck – und deren Leerstellen. In Gedenkstätten und Museen, auf Friedhöfen und an Jahrestagen, mit der jährlichen Veranstaltungsreihe »Zeit des Erinnerns – für die Zukunft« und Ausstellungen, mit Vorträgen und Denkmälern wird in der Stadt die Geschichte des 20. Jahrhunderts vergegenwärtigt. Insbesondere die Zeit des Nationalsozialismus steht dabei im Vordergrund, daneben geht es auch um die Jahrzehnte der deutschen Teilung, da Lübeck bis 1989 Grenzstadt zur DDR war.

Die Tagung führt in die Erinnerungs- und Gedenklanschaft Lübecks ein, diskutiert mit maßgeblichen Akteur:innen den aktuellen Stand der Weiterentwicklung der städtischen Erinnerungskultur und stellt wichtige lokale Brennpunkte der Auseinandersetzung mit dem »Zeitalter der Extreme« (Eric Hobsbawm) eingehend vor.

Eine Veranstaltung in Kooperation von:



Arbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten in Mecklenburg-Vorpommern



Neues Erinnern – alte Geschichte(n)

**Umbruch und Kontinuität in
Gedenkstätten und Erinnerungsorten
2. Gemeinsame Gedenkstättentagung
Mecklenburg-Vorpommern und
Schleswig-Holstein**



PROGRAMM

Freitag, 18. November

15:00 UHR

Ort // Saal im Gemeindehaus Lutherkirche, Moislinger Allee 98

Begrüßung und Einführung // Dr. Harald Schmid, Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten, Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein e.V.

Grußworte

- Bettina Martin, Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- Guido Wendt, Staatssekretär im Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
- Dr. Bettina Greiner, Willy-Brandt-Haus Lübeck, Forum Erinnerungskultur Lübeck

15:45 UHR

Vortrag und Diskussion // Die Lübecker Erinnerungslandschaft zur Auseinandersetzung mit staatlicher Gewaltgeschichte im 20. Jahrhundert // Dr. Claudia Fröhlich, Schöneiche bei Berlin

16:30 UHR

Arbeit in vier Kleingruppen // Fragen und Herausforderungen zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gewalterfahrungen

Orte // Bürohaus Moislinger Allee Nr.92 b, Gemeindehaus der Lutherkirche, Moislinger Allee 98

17:45 UHR

Vorstellung von Arbeitsergebnissen

18:30 UHR

Abendessen im Hotel

20:15 UHR

Abendveranstaltung // Wie weiter mit der Erinnerungskultur in Lübeck?

Ort // Lübecker Rathaus, Breite Straße 62

- **Begrüßung** // Jan Lindenau, Bürgermeister der Hansestadt Lübeck
- **Einführung zur Diskussion um die Lübecker Erinnerungslandschaft** // Dr. Bettina Greiner

- **Stellungnahme der Stadt zur Weiterentwicklung der lokalen Erinnerungskultur** // Jan Lindenau
- Podiumsdiskussion** // Dr. Bettina Greiner, Jan Lindenau, Katja Markmann, Katharineum zu Lübeck und Christian Rathmer, Gedenkstätte Lutherkirche
- Moderation** // Dr. Kilian Lembke, Landeskulturverband Schleswig-Holstein

Samstag, 19. November

8:30 UHR

Exkursion in die Innenstadt: 4 Lübecker Erinnerungsorte

1 Gedenkstätte Lübecker Märtyrer

Propsteikirche Herz Jesu, Parade 4 // Information und Führung: Jochen Proske

2 Carlebach-Synagoge Lübeck mit Ort der Erinnerung

St.-Annen-Straße 11-13 // Information und Führung: Dr. Ingaburgh Klatt, Gedenkstätte Ahrensböök und Thomas Schröder-Berkentien, Schröder-Berkentien Architekten Lübeck

3 Willy-Brandt-Haus Lübeck

Königstraße 21 // Information und Führung: Frauke Kleine Wächter

13:30 UHR

Mittagsimbiss // Saal im Gemeindehaus der Lutherkirche

14:30 UHR

4 Gedenkstätte Lutherkirche

Information und Führung: Christian Rathmer, Dr. Karen Meyer-Rebentisch, Constanze Oldendorf

15:45 UHR

Kaffeepause // Saal im Gemeindehaus der Lutherkirche,

16:15 UHR

Vortrag und Diskussion // Trauer ohne Tränen. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit in der gegenwärtigen Bundesrepublik // Dr. Per Leo, Berlin

17:30 UHR

World Café // Künftiger Umgang mit den beiden Vergangenheiten

1 Netzwerk Cap-Arcona-Gedenken

Alexander Rehwaldt, Stadt Grevesemühlen

2 Das Bundesprogramm »Jugend erinnert« in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

Charlotte Haugg, KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund und Luisa Taschner, Grenzhus Schlagsdorf

3 Orte mit mehrfachen Erinnerungsbezügen:

Dokumentationszentrum des Landes für die Opfer der Diktaturen in Deutschland, Schwerin; zukünftiges Bildungs- und Dokumentationszentrum Prora // Corinna Wagner-Stempkowski, Landeszentrale für politische Bildung M-V. **Ehemaliges Marineuntersuchungsgefängnis Kiel** // Dr. Jens Rönnau, Verein Mahnmal Kilian e.V.

4 Täterorte: EBB Alt Rehse // Fabian Schwanzar

GeSCHICHTENberg Itzehoe // Jens Binckebanck, Fachberater für Kulturelle Bildung im Kreis Steinburg

19:00 UHR

Abendessen im Hotel

20:15 UHR

Digitale Informations- und Erinnerungsangebote – zwei Beispiele aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern // Ute-Friederike Jürß: Die Entscheidung –

Wilm führte ein Doppelleben, Virtuelles Gedenkzeichen, Film 2021 www.die-entscheidung.org // Christoph Wunnicke: Widerstand in Mecklenburg-Vorpommern, Online-Handbuch www.widerstand-in-mv.de

Moderation: Dr. Stephan Linck, Ev. Akademie der Nordkirche
Danach Gespräche bei Wasser & Wein im Gemeindehaus

Sonntag, 20. November

BIS 8:30 UHR

Auschecken // Transport des Gepäcks ins Gemeindehaus

8:40 UHR

Exkursion zur Grenzdokumentations-Stätte Lübeck-Schlutup // ab 9:00 Uhr: Begrüßung und Führung: Ingrid Schatz, Trägerverein Grenzdokumentations-Stätte

11:00 UHR

Rückfahrt von Schlutup in die Moislinger Allee 98

11:30 UHR

Vortrag // Die Erinnerung an die Opfer des DDR-Grenzregimes vor dem Hintergrund neuer Grenzbeziehungen und Fluchtbewegungen – Fragen an das Erinnern // Dr. Sarah Bornhorst, Dr. Gülşah Stapel, Stiftung Berliner Mauer

12:30 UHR

Abschlussdiskussion und Bilanz mit ersten Überlegungen für die nächste Tagung 2024 // Anschließend um 13:00 Uhr: Mittagsimbiss